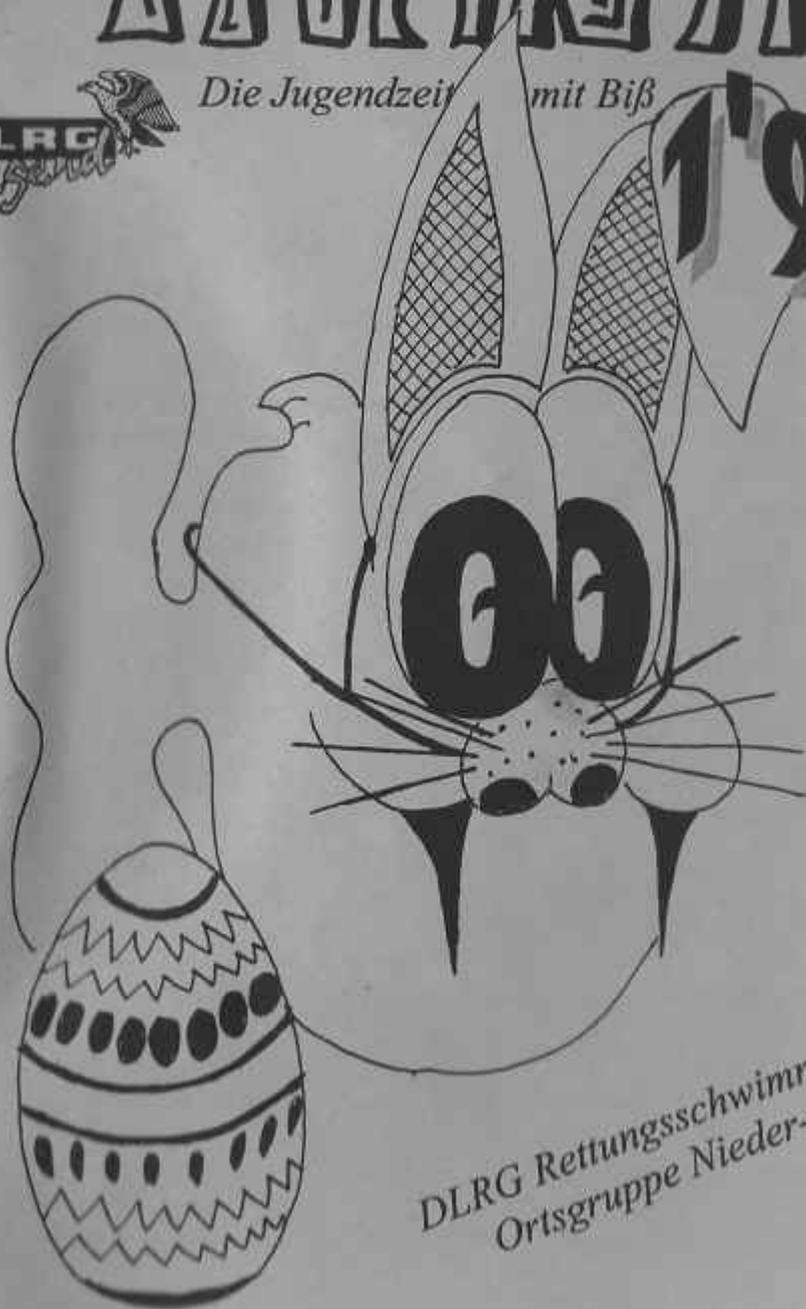


PIRAMMA



Die Jugendzeit mit Biß

1'95



DLRG Rettungsschwimm-News
Ortsgruppe Nieder-Olm

Impressum

Redaktionsanschrift:

Fabian Kelly
Am Schwimmbad 1
55286 Wörrstadt

Verantwortliche Redakteure:

Fabian Kelly
Stefanie Walach

Redaktion:

Kristin Haunz
Kal René Vollhardt
Steffen Hauth
Oliver Klenk

Freie Mitarbeiter:

Karsten Drellberg
Ariette Deuser
Inge Kelly

Art-Styleing & Computer-Layout

Fabian Kelly

Anzeigen:

Fabian Kelly
Harry Kertscho

Vervielfältigung:

**Nette bescheidene
Eönnern**

Piranha 195

Inhalt:

- S. 1 Inhalt und Impressum
S. 2 Vorwort
S. 3+4 Weihnachtsbaumsammlung
S. 6-9 VM's 1995
S. 10 Jugendtag
S. 12 News und Termine
S. 13-16 Bezirksmeisterschaften
S. 17 EH-Kurs
S. 18 Annika ist da!
S. 19-21 LJA-Tage



Diese Ausgabe ist etwas osterlich geworden, auch wenn Ostern eigentlich schon vorbei ist. Aber Osterhasen sind doch soo süüüüß!

*Trotzdem:
„Frohe Ostern!“
allen PIRANHA-
Lesern*

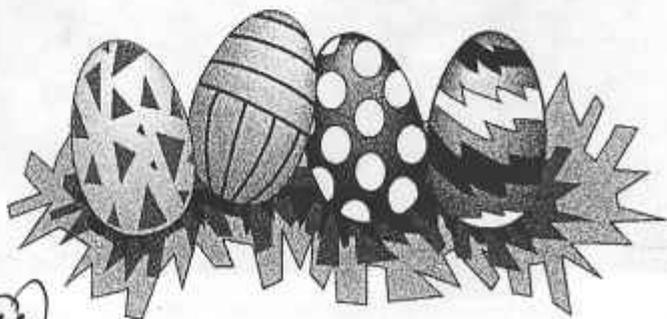


Hi, Ihr alten Hasen!

Da sind wir wieder in alter Frische wie eh und je, nach der Winterpause natürlich wieder topfit und wie immer aktuell und exklusiv (wären wir zumindest gerne!)

Natürlich bleibt auch in diesem Jahr FAST alles beim Alten. Wir berichten auch weiterhin über die aktuellen Happenings in und rund um die DLRG und informieren Euch über die News genauso wie über das Vereinsgeschehen. Doch ein bißchen was wird sich vielleicht doch ändern. Denn beim Zusammenstellen der Themen für diese Ausgabe gaben wir bemerkt, daß sich gewisse Berichte über Meisterschaften und bestimmte Aktionen von Jahr zu Jahr wiederholen - was ja auch ganz logisch ist, denn sie gehören ja sozusagen zum Standard-Jahresprogramm der DLRG. Wir befürchten nur, daß durch die ständigen Wiederholungen (ist ja schon fast wie beim Privatfernsehen) die PIRANHA langweilig zu werden droht.

Hinzu kommt, daß sich meisten immer dieselben Leute sich einen Bericht zu bestimmten Themen „abringen müssen“, da sich von unseren anderen hundert von Mitgliedern immer weniger dazu bereit erklären, mal einen Bleistift in die Hand zu nehmen und über irgend ein Ereignis berichten. Fehlt hier einfach nur die genügende Motivation oder traut Ihr Euch nur nicht? Deshalb hier nochmals der Aufruf an alle. Falls Ihr auch mal Lust habt, einen Beitrag für die PIRANHA zu gestalten, der dann mit oder ohne Euren Namen erscheint, oder falls Ihr von einem PIRANHA-Redakteur angesprochen werdet, dann traut Euch doch mal. Es genügen eine leserliche Handschrift und ein paar gute Ideen. Und keine Angst, falls Ihr noch nie etwas in dieser Art geschrieben habt - unsere Redakteure geben Euch gerne ein paar Tips. Es muß ja nicht gleich ein literarisch hoch anspruchsvoller Text daraus werden. Schreibfehler sind natürlich auch kein Problem - wir sind ja nicht in der Schule! Außerdem suchen wir unbedingt neue Themen für die PIRANHA. Falls Euch also irgend etwas tierisch auf den Keks geht oder Euch etwas einfällt, worüber ihr gerne mal was in der PIRANHA lesen würdet, dann raus damit. Denn schließlich ist die PIRANHA eine Zeitung von Kids für Kids und nur Ihr wißt, worüber Ihr gerne mal was lesen würdet. Und wir wollen Euch natürlich auch weiterhin interessanten und abwechslungsreichen Lesestoff bieten!



Jaliam ☺

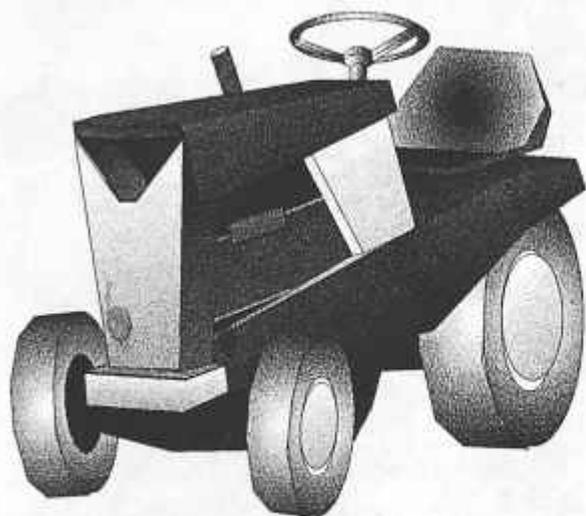
WEIHNACHTSBAUM- SAMMLUNG

Ja, auch dieses Jahr war es wieder soweit: Am 7. Januar fand schon zum zweiten Mal die Tannenbaum-Sammelaktion statt. Um 9.30 trafen wir uns, jeder mit seiner Ausrüstung (Essen und Trinken) am Nieder-Olmer Schwimmbad um die ausgedienten Weihnachtsbäume in der Verbandsgemeinde einzusammeln. Gunther war erstaunt, daß sich „so viele“ an der Aktion beteiligten. Jeder wurde noch schnell einem Traktor zugeordnet und dann ging es los. Drei Traktoren fuhren in verschiedenen Richtungen los. Dieses Jahr starteten wir etwas später, als im letzten und das war auch gut so, denn immerhin waren dieses mal alle Leute wach!

Schon an den ersten Häusern bekamen wir nicht nur Tannenbäume geschenkt. Doch leider gab es auch unangenehme Wörter zu hören, was uns aber nicht all zu viel ausmachte, denn es gab auch genug wirklich großzügige Leute, die uns auch mal einen Schein in die Hand drückten.

Um 12.30 Uhr ging es dann zum Essen in's Rote-Kreuz-Haus. Markus verwöhnte uns mit Chili con carne. Gunther und Papa fuhren die Weihnachtsbäume noch nach Ober-OLm und dann ging es gleich weiter zum nächsten Häuserblock.





Allmählich wurde uns kalt, wir froren erbärmlich. Wir „Kleinen“ setzten uns auf den Traktor und ließen die größeren weiter schuften. Christina und ich überlegten, ob wir noch in's Training gehen sollten. Steffi wollte die 400m Freistil stoppen. Das lag uns ganz schön im Magen. Wir haben es ja dann doch noch geschafft, aber wie!

Alles in allem war es ein schöner Tag und ich freue mich schon auf nächstes Jahr. Vielleicht mit ein paar Sammlern mehr!

Arlette Deuser

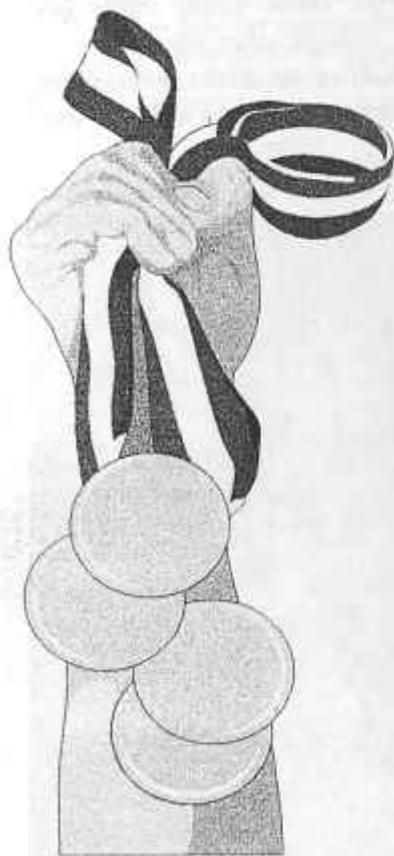


Schon zum zweiten Mal fand die Weihnachtsbaumsammlung statt

Bild: Archiv

Auch dieses Jahr hieß es wieder: "Auf die Plätze, fertig, los!" bei den diesjährigen zehnten (!) Vereinsmeisterschaften unserer Ortsgruppe. So gingen also am 29. Januar 74 Schwimmerinnen und Schwimmer aller Altersklassen an den Start, um ihre Leistungsfähigkeit und den Trai-

Vereins- meisterschaften 1995



ningserfolg unter Beweis zu stellen. Für die beiden Erstplatzierten jeder Altersgruppe war die Vereinsmeisterschaft zugleich das Sprungbrett zur Teilnahme an der DLRG-Bezirksmeisterschaft im März in Ingelheim.

Vor der Glasscheibe, die den Besucher-raum vom Schwimmbad trennt, drängten sich zahlreiche Schaulustige, die gebannt das Geschehen rund um das Schwimmbecken verfolgten. Einige Mütter zogen Schuhe und Strümpfe aus, um ihre Kinder vom Beckenrand aus anzufeuern, oder die stolzen Väter knipsten und filmten was das Zeug hielt.

Bei den Wettkämpfen waren nicht nur Schnelligkeit und Ausdauer verlangt, sondern auch Hindernistauchen, Schwimmen mit Brettchen oder Flossen





und das besonders anstrengende Abschleppen einer mit Wasser gefüllten Puppe.

Bei der Auswertung zeigte sich, daß viele der Rettungsschwimmer ihre Vorjahresleistung deutlich verbessern konnten. Dank der, auch dieses Jahr wieder Einsatz gewesenen, Computerauswertung konnten die Wettkämpfer schon bald nach dem Abpfiff ihre Medaillen und Urkunden verdientermaßen stolz in Empfang nehmen.

Robin (2)

Auf Wunsch der DLRG-Jugend nun exklusiv die KOMPLETTEN Ergebnisse der 10. Vereinsmeisterschaften.

Endergebnisse:



Kinder

männlich

1. Jürgen Spengler	1695 Punkte
2. Siomon Dechent	1601 Punkte
3. Jannick Oster	1577 Punkte
4. Andreas Lehn	1346 Punkte
5. Jeannot Deusser	1250 Punkte
6. Denny Stohr	1069 Punkte
7. Sebastian Schambach	956 Punkte
8. Lothar Spengler	853 Punkte
9. Niels Peter	53 Punkte

weiblich:

1. Ulrike Neumann	1741 Punkte
2. Stefanie Rogles	1555 Punkte
3. Anna Schwartmann	1372 Punkte
4. Katharina Schweigert	1032 Punkte
5. Mara Rizzo	704 Punkte
6. Alina Helmes	598 Punkte
7. Kristin Schüßler	331 Punkte

Schüler I

männlich

1. Dominik Kleila	2544 Punkte
2. Niko Maures	2373 Punkte
3. Benedict Swartman	2309 Punkte
4. David Hofman	1930 Punkte
5. Sebastian Weyerhäuser	1883 Punkte
6. Simon Schmitt	1698 Punkte
7. Sascha Kloft	1105 Punkte

weiblich:

1. Sandra Kovacs	2659 Punkte
2. Bettina Kerz	2556 Punkte
3. Julia Wagner	2531 Punkte
4. Claudia Schütz	2449 Punkte
5. Michèle Merten	2433 Punkte
6. Anja Parotat	2345 Punkte
7. Christina Knierim	2280 Punkte
8. Leonie Weyel	2261 Punkte
9. Vera Kemler	2071 Punkte
10. Judith Eirich	1940 Punkte

Schüler II

männlich

1. Martin Büchner	2767 Punkte
2. Dominik Schmahl	2741 Punkte
3. Jörg Crämer	2681 Punkte
4. Daniel Schüßler	2531 Punkte
5. Heiko Schnell	2162 Punkte
6. Dennis Hübinger	2145 Punkte

weiblich:

1. Christina Kerz	3055 Punkte
2. Arlette Deuser	2999 Punkte
3. Kirsten Uebel	2978 Punkte
4. Andrea Maus	2815 Punkte
5. Eva Heyn	2809 Punkte
6. Anne Eisenbürger	2411 Punkte
7. Andrea Peter	2357 Punkte

Jugend

männlich

1. Jens Crämer	2781 Punkte
2. Stefan Maus	2563 Punkte
3. Sebastian Eisenbürger	2500 Punkte

weiblich:

1. Meike Cleve	2833 Punkte
2. Pia Junker	2828 Punkte
3. Anne Dworschak	2753 Punkte
3. Sandy Wieloch	2753 Punkte
5. Eva Kleemann	2625 Punkte
6. Kathrin Heist	2515 Punkte

Junioren

männlich

- | | |
|-----------------------|-------------|
| 1. Kai René Vollhardt | 2795 Punkte |
| 2. Daniel Schmitt | 2662 Punkte |
| 3. Steffen Hauth | 2110 Punkte |

weiblich:

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1. Kathrin Imperial | 1795 Punkte |
|---------------------|-------------|

Herren

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Harry Kertscho | 3111 Punkte |
| 2. Stefan Imperial | 2952 Punkte |
| 3. Fabian Kelly | 2916 Punkte |
| 4. Oliver Klenk | 2744 Punkte |
| 5. Gunther Schill | 2739 Punkte |

Damen

- | | |
|----------------------|-------------|
| 1. Sandra Hellwig | 2988 Punkte |
| 2. Andrea Löwenstein | 2959 Punkte |
| 3. Tanja Schilling | 2942 Punkte |
| 4. Heidrun Krämer | 2633 Punkte |



Bei der Auswertung der Vereinsmeister kam es zu einer kleinen Sensation: Dieses Jahr konnte die jüngste Vereinsmeisterin in der Geschichte der DLRG-Ortsgruppe Nieder-Olm geehrt werden.

Vereinsmeister 1995:

Christina Kerz (3111 Punkte)
Harry Kertscho (3055 Punkte)

Die Piranha gratuliert allen Teilnehmern ganz herzlich!
Den Bericht über die nachfolgenden Wettkämpfe - die Bezirksmeisterschaften findet Ihr auf Seite 12.



Protokollant: Fabian Kelly

Auch in diesem Jahr konnte die Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ihren bisher dritten Jugendtag abhalten. Zu dieser „Jahreshauptversammlung“ sind alle Vereinsjugendlichen bis 25 Jahre wahl- und stimmberechtigt. Nach der Eröffnung der Sitzung durch den ersten Jugendwart Gunther Schill folgten die Rechenschaftsberichte der verschiedenen Ressortleiter, die ihre geleistete Arbeit im vergangenen Jahr erläuterten. Besonders erwähnenswert, die hervorragenden Leistungen der schwimmenden Retter bei den verschiedenen Wettkämpfen der DLRG und des Deutschen Schwimmverbandes (DSV).

Erfreulich war auch die gute Resonanz auf die durchgeführten Jugendfreizeiten. Durch die Durchführung verschiedener Aktionen, wie der Weihnachtsbaumsammlung oder der Teilnahme am Nieder-Olmer Straßenfest mit einem Champignonstand konnten finanziell ebenfalls ein Gewinn erwirtschaftet werden.

Der zweite Tagesordnungspunkt sah die Wahl der Vertreter der Nieder-Olmer Ortsgruppe auf der diesjährigen Bezirksjugendsitzung vor. Als einzige Kandidatin wurde Heidrun Krämer einstimmig gewählt.



Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des zweiten und dritten Jugendwartes. Diese außerordentliche Wahl war nötig geworden, da der bisherige zweite Jugendwart Markus Mann aus privaten Gründen niederlegen mußte. Nach geheimer Abstimmung wurde die bisherige dritte Jugendwartin Sandra Hellwig zur Stellvertreterin von Gunther Schill, der stellvertretende Ressortleiter für Schwimmen, Retten und Sport Harry Kertscho zum dritten Jugendwart ernannt. Caroline Schütz wurde zur stellvertretenden Schriftführerin gewählt und löst somit Ruth Preywisch ab. Zum Abschluß des diesjährigen Jugendtages konnten noch zahlreiche Jugendliche für Ihre fünf beziehungsweise zehnjährige Mitgliedschaft in der DLRG-Ortsgruppe geehrt werden.

DIE NEUE SOMMERSAISON HAT BEGONNEN!
B E A C H & W A T E R



Komplette Schwimmausrüstung
bei Ihrem Sportprofi



SPORT
point

Das Fachgeschäft mit
dem guten Service
und der fachmän-
nischen Beratung

MÜLLER

55286 Wörrstadt - Tel. 06732 / 2582



Seite 11

News
& Termine



Jahreshaupt-
Versammlung

13.05 1995

20 Uhr im Vereinshaus des SV „Gut-
Schuß“ in Nieder-Olm

LANDES MEISTERSCHAFTEN JUGENDTREFFEN

20./21.05. '95

in Koblenz (Beatusbad)

01. / 02. 07. '95

Freundschaftswettkampf
in Eisenberg

25.06. '95

Bezirksjugendfahrt
(wahrscheinl in den Opel-Zoo)

Freibad-



Wachdienst

ab dem 1. Mai
Einteilung durch Holger.
Alle Freiwilligen bitte bald
eintragen!

LAHNTOUR



02. - 05.06. 1995

Anmeldeschluß: 28.04.
bei Harry oder Holger

Mosel-

Schwimmen

01. - 02. 07. '95

(von Kobern-Kondorf
nach Winnigen / ca.
4,5 km)

Mit Zelten auf der
Insel Ziehfurt u.
Fackelschwimmen
Infos: DLRG-Koblenz



Bezirksmeisterschaften

Nach den Vereinsmeisterschaften standen dieses Jahr natürlich auch wieder die Bezirkswettkämpfe auf dem Programm - Zur Abwechslung mal wieder in Ingelheim. Entgegen allen Planungen wurde vorzeitig die HLW aus dem Wettkampf gestrichen, da erstens nicht genug Puppen, zweitens nicht genügend Kampfrichter einsatzbereit waren und drittens sowieso überlegt wird, die HLW wieder ganz von Meisterschaften zu trennen (siehe auch Bericht über die Landesjugendtagung!). So dauerten die Meisterschaften auch dieses Jahr nur einen Tag. Wir machten uns also am Sonntag, mitten in der Nacht (gegen 11 Uhr) auf den Weg nach Ingelheim. Nachdem wir uns dann bei diversen Ein-, Nichtein- und Anwohnern durchgefragt hatten, trafen wir dann doch noch pünktlich \emptyset im Schwimmbad ein. Bald ging es dann auch schon los.

Bereits nach den ersten paar Einschwimmrunden im Becken begannen wir uns erhebliche Gedanken um die Durchführung der Rollwende zu machen. Ob 90cm ausreichen würden? Während die ersten Todesmutigen daran gingen die Wende zu testen verblieben die anderen wohlüberlegt am Beckenrand um ersteinmal abzuwarten (Überlebt sie's oder überlebt sie's nicht?). Letztendlich ging ja dann doch alles gut (Mit sogar 2cm Platz zwischen Kopf und Fliesenboden!)

in Ingelheim



Nach dem Anpfliff lief eigentlich alles so wie immer. Zittern, Startblock, Pfliff, Schwimmen, Rausklettern, Abrocknen, Zittern. Manche vertieben sich die verbleibende Zeit mit anderen SchwimmerINNEN (Keine Angst Kai, ich schreib' schon nix über Dich), waren so verrückt und versuchten für die am Montag bevorstehende Kursarbeit zu lernen oder ließen sich die von Markus mitgebrachten Sandwichs und Salate schmecken (Supper, Klasse, Boar, Ey!) So ließ man es sich also gut gehen! Der Lohn für diese Schufterei folgte nach Beendigung des Wettkampfs bei der Siegerehrung. Wieder konnten sich einige Schwimmer verbessern und einige Pokale und Medaillen einheimsen. Schade nur, daß manche ihren Neid durch unsprotliches Geplätsch zum Ausdruck bringen mußten! Trotzdem konnte das der Freude keinen Abbruch tun und die jeweils Erstplatzierten fiebern schon wieder den Landesmeisterschaften in Koblenz (Da war mer ja auch noch nieeee !???) entgegen!

Hier nun die Endergebnisse der diesjährigen Bezirksmeisterschaften:
 (Die Symbole // zeigen eine Punktverschlechterung bzw -
 besserung zu den Vereinsmeisterschaften)

Einzelplatzierungen **Schülerinnen**

2.	Sandra Kovacs	2592 Punkte	
3.	Bettina Kerz	2555 Punkte	
4.	Julia Wagner	2480 Punkte	
5.	Claudia Schütz	2465 Punkte	

Schüler

	1. Dominic Kleila	2590 Punkte	
	2. Niko Maures	2358 Punkte	
	5. Oliver Strehle	2202 Punkte	

Schülerinnen II

	1. Christina Kerz	3074 Punkte	
	2. Arlette Deuser	3004 Punkte	
	3. Kirsten Uebel	2986 Punkte	
	5. Andrea Maus	2816 Punkte	
	6. Eva Heyn	2767 Punkte	

Schüler II

	2. Martin Büchner	2776 Punkte	
	3. Dominik Schmahl	2725 Punkte	
	5. Jörg Crämer	2658 Punkte	

Jugend weiblich

	1. Meike Cleve	2946 Punkte	
	2. Pia Junker	2932 Punkte	
	3. Anne Dworschak	2857 Punkte	
	4. Sandy Wieloch	2801 Punkte	

Jugend männlich

	1. Jens Crämer	2897 Punkte	
	4. Stefan Maus	2726 Punkte	

Junioren

	2. Kai Vollhardt	2838 Punkte	
	3. Daniel Schmitt	2655 Punkte	

Damen

1	Sandra Hellwig	2923 Punkte	👉
2	Andrea Löwenstein	2905 Punkte	👉

Herren

1	Harry Kertscho	3021 Punkte	👉
2	Stefan Imperial	2816 Punkte	👉

Mannschafts- platzierungen Bezirksmeister

Schülerinnen '84	3875 Punkte
Schüler	3359 Punkte
Jugend weiblich	2879 Punkte
Damen	3413 Punkte
Herren	3376 Punkte

2. Platz

Schülerinnen '86	2638 Punkte
Damen II	1707 Punkte

3. Platz

Schüler '87	1417 Punkte
-------------	-------------



HILFE

Für den Erste-Hilfe-Kurs, der am 18. und 19. März stattfand, meldeten sich 10 Leute an, von denen jedoch nur vier teilnahmen. Am ersten Tag sollte der Kurs um 8 Uhr beginnen. Die meisten kamen aber erst später, da durch einen Druckfehler in der Zeitung 9 Uhr

stand. Nachdem wir dann alle da waren, fingen wir mit der Theorie über Unfallvorgänge an. Wir bekamen erklärt, wie wir uns als Ersthelfer in brenzligen Situationen zu verhalten haben. Um halb eins legten wir dann eine Pause ein um uns mit Pizzas zu stärken. Nach dem Essen ging es an die HLW. Bei dieser Übung gab es viel zu lachen, besonders als Holger an der Reige war. Denn er machte kaum etwas richtig Um 16 Uhr kam Holgers Vater und versorgte uns mit Kaffeestückchen. Er ging auch erst wieder, als er uns sämtliche Geschichten über seine Erste-Hilfe-Kurse erzählt hatte.

Um halb fünf fuhren wir dann in's Schwimmbad, da wir noch in's Training gehen wollten.

Am zweiten Tag übten wir das Verbinden und Versorgen von Wunden. Anscheinend verstanden bei dieser Übung manche etwas falsch, denn auf einmal saß ein Teilnehmer mit Mullbinden gefesselt und geknebelt auf seinem Stuhl. Uns überraschte auch die Erkenntnis, daß sich ein Bewußloser, wenn man ihn beatmen will, sehr stark wehren kann. Nach diesen Übungen war Martin, unser Ausbilder, mit den Nerven fertig.

Holger wurde plaß vor Neid, als Martin dann seinen Erste-Hilfe-Koffer holte. Und als Martin dann

noch die meisten der Sachen aus Holgers Koffer aussortierte, da sie im Notfall nicht sehr nützlich wären, war dieser schließlich fast ganz leer.

Als es dann an die Ausstellung der Teilnahme-Bscheinigungen ging, gab es nur glückliche Gesichter - alle hatten bestanden!



Kai



hallo!

Jetzt ist es also soweit!

Unser Gunthi ist Papi geworden.

Am 1. März '95 kam um 9.03 Uhr sein Töchterchen mit 3460 Gramm und 53 cm zur Welt. Mit ihm und seiner Frau Anke freut sich natürlich die gesamte DLRG Nieder-Olm über den jungen Nachwuchs und die PIRANHA gratuliert den neuen Eltern ganz herzlich!



Annika ist da !

DLRG Landesjugend- Tagung

Wieder einmal sollte in Lehmen, wie alle drei Jahre, die ordentliche Landesjugendtagung über die Bühne gehen. Und so nahm auch die Delegation von Rheinhessen mit unserem Bezirksjugendwart, fünf Delegierten und einer Ersatzdelegierten an dieser Veranstaltung teil. Das Team bestand aus Uwe Kamps, Astrid Kamps, Thomas Hoese (alle OG Ingelheim), Stephan Borg (OG Oppenheim), Peter Pesch (OG Bingen), Heidrun Krämer und mir. Nachdem hingegen aller Gerüchte doch noch genügend Betten im Ausbildungszentrum in Lehmen zur Verfügung standen, begann um 15 Uhr die Tagung mit der Eröffnung durch den Vorsitzenden der DLRG-Landesjugend, Achim Haag. Nachdem die Beschlußfähigkeit festgestellt worden war, erhielt Karl Vater

(Landes-TL) als Vertreter des Landesverbandsverbandspräsidenten das Wort für einen kurzen Gruß. Er freute sich sehr darüber, daß er zum erstenmal an so einer Tagung teilnehmen durfte, und daß er dieses Wochenende nicht so schnell vergessen werde. Was sich leider auch bewahrheiten sollte.

Gleich beim ersten Bericht von Achim Haag kam für uns eine große Überraschung. Er kündigte hingegen seiner Aussage auf der letzten Sitzung der Bezirksjugendwarte und des Landesjugendausschusses an, daß er nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden zur Verfügung steht. Doch dies sollten wir später noch genauer erklärt bekommen. Insgesamt war der Landesjugendausschuß in den letzten drei Jahren

sehr aktiv, was ihr auch bei den Landesmeisterschaften in Nieder-Olm miterleben konntet. Man muß diese Leute dafür loben, daß sie so viel Freizeit für die Interessen der DLRG-Jugend opfern.

Auch Alexander Marks hat als Pressewart versucht, noch aktiver zu werden, doch ist er dabei häufig auf Widerstand bei der Presse gestoßen. Aber die Landesjugendzeitung und der Film über die letzten Landesmeisterschaften (erhältlich ab Sommer) sind ein Schritt in die richtige Richtung.

Das Ressort ReVe (Recht & Versicherung) hat sich aus seinem Schattendasein gelöst und Michaela Hesseler hat erstmalig ein Seminar zu Versicherungsfragen mit Unterstützung des Präsidiums abgehalten, daß sehr großen Zuspruch fand und dieses Jahr evtl. wiederholt werden soll. Zur Kasse läßt sich anmerken, daß in den letzten drei Jahren Mehreinnahmen von etwas über 20.000 DM erzielt wurden, die letztendlich auch uns wieder bei Lehrgängen oder Landesmeisterschaften zu Gute kommen. Da die Kassenprüfung keinen Grund zur Be-

anstandung gab, wurde der Landesjugendausschuß entlastet und es sollte zu den Neuwahlen kommen.

Hier interessierte natürlich alle brennend, warum Achim entgegen seiner Aussage im Dezember nicht mehr zur Wahl steht.

Es kristallisierte sich dann heraus, daß Teile des Landesjugendausschusses sich in der Nacht zuvor dafür entschieden haben, nicht mehr mit ihm zusammenzuarbeiten und ihm dieses am Morgen dann auch mitgeteilt haben. Da dieser Entschluß eine Mehrheitsentscheidung aller Ausschußmitglieder, außer Alexander Marks und Hans-Josef Gielsdorf, die schon vorher ihren Rücktritt erklärt hatten, war, gab es nur die Alternative, entweder einen neuen Vorsitzenden oder einen neuen Landesjugendausschuß zu wählen. So hat Achim sich dann entschieden, auf seine Kandidatur zu verzichten.

Leider wissen wir nur, daß es seit etwa sechs Monaten Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Vorsitzenden und einigen Ausschußmitglieder über den Führungsstil gege-

ben hat. Aber trotzdem haben alle Ressortleiter mit den beiden o.g. Ausnahmen im Dezember gesagt, daß sie erneut kandidieren und auch mit Achim weitere drei Jahre zusammenarbeiten würden. Es wurde auf dieser Sitzung nichts von den Meinungsverschiedenheiten gesagt und auch nicht, daß es evtl. noch einen Gegenkandidaten geben wird.



Diese Situation überraschte die Delegierten der Bezirke, die davon ausgegangen waren, daß der komplette Jugendausschuß zur Wiederwahl steht und nur für Alexander und Hans-Josef Nachfolger gesucht werden müssen.

Vorrangig galt es natürlich nun, erst einmal die Landesmeisterschaften 1995 zu sichern. Aber nachdem der gastgebende Bezirk (Rhein-Mosel) und Angelika Stöltzing signalisiert hatten, daß sie die Meisterschaften auf

jeden Fall ausrichten, gingen alle Bezirke in eine Beratungspause, um das weitere Vorgehen zu klären.

Keiner war auf so eine Situation vorbereitet und daher wurde auch sehr viel diskutiert, wie man sich verhalten sollte. Zum einen ist es bestimmt nicht die feine Art, eine so gravierende Entscheidung erst in der Nacht vorher zu treffen, andererseits muß man verstehen, daß diese Leute in ihrer Freizeit arbeiten und daher auch ein gewisses Arbeitsklima haben wollen, in dem sie sich wohlfühlen.

Nachdem der Landesjugendausschuß merkte, daß wir Michael Schmeißer, als ihren Kandidaten wohl unter den gegebenen Umständen nicht wählen werden, zog dieser seine Kandidatur zurück. Nun standen wir vor dem Problem, wer den Vorsitz übernehmen soll. Da aber keiner aus unseren Reihen zur Verfügung stand und wir auch keine Außenstehenden wählen konnten, da keine Einverständniserklärungen vorlagen (es hatte keiner damit gerechnet), wurde dann nach langen Beratungen der Antrag gestellt,

den momentanen Ausschuß geschäftsführend im Amt zu lassen und auf einem außerordentlichem Jugendtag einen neuen zu wählen. Wobei Achim Haag und Alexander Mark diesem Ausschuß auf eigenen Wunsch nicht angehören.

Trotz allem blieb die Diskussion sachlich, fair und ohne persönliche Angriffe.

Zum Glück sorgte abends eine super Unterhaltungsband für eine bombige Stimmung und super Laune, so daß sich alle erregten Gemüter etwas beruhigten.

Am Sonntag standen dann noch die Planungen für den Bundesjugendtag an, d.h., wir mußten Delegierte wählen und ein Konzept erarbeiten, das wir ihnen mit auf den Weg geben.

Der Bezirk Eifel-Mosel hatte einen Antrag eingebracht, daß sich Rheinland-Pfalz auf der Bundesjugendtag dafür einsetzen soll, daß die HLW auf den Bezirks- und Ortsgruppenmeisterschaften nicht verpflichtend eingeführt und langfristig wieder vom Schwimmwettkampf getrennt wird.

Der erste Teil des Antrags fand allgemeine Zustimmung, da die HLW auch mit hohen Kosten verbunden ist.

Über die komplette Abschaffung herrschte jedoch geteilte Meinung. Die einen (die Mehrheit) waren gegen und die anderen für die Durchführung der HLW im Rahmen der Schwimmwettkämpfe. Rheinhessen ist der HLW gegenüber durchaus positiv eingestellt. Jedoch wird sich zur Zeit zu sehr auf den Computer verlassen und nicht nach medizinischen Kriterien beurteilt, was sich aber mit der neuen Ausbildung zum HLW-Richter ändern könnte. Außerdem stellt sich die Frage, ob man diese teuren Puppen braucht oder ob es nicht andere Auswertungsmethoden und entsprechend geschulte Kampfrichter tun. Im Moment muß man auch bedenken, daß viele Bezirke nicht einmal für die Wettkämpfe im Schwimmbad genügend geschulte Kampfrichter haben, wo sollen dann welche für einen parallelen HLW-Bereich herkommen?

Die Delegierten Uwe Kamps, Heinz Eberhard, Claus Noak, Andreas Bach, Walter Müller, Silke Kremper (alle Be-

zirksjugendwarte), Angelika Stölting (Landesjugend SRuS) und Heinz Zacher (Bezirksjugendwart), sowie Hans-Josef Gielsdorf, als Vertreter des Landesjugendwartes, werden auf der Bundesjugendtagung den Antrag des Bezirks Eifel-Mosel im Originalwortlaut vertreten.

Es war insgesamt ein recht streßiges Wochenende mit vielen Diskussionen, die man hier gar nicht „lebensecht“ und ausführlich darstellen kann. Es zeigte, daß die Bezirke hellwach sind und nicht zu allem „Ja und Amen“ sagen, sondern sich ihrer Rolle und der Verantwortung gegenüber den Mitglieder durchaus bewußt sind.

So bleibt zu hoffen, daß am 9. Juni beim außerordentlichen Landesjugendtag unter dem Motto „Wir für uns“ ein neuer, ebenso engagierter Jugendausschuß gewählt werden kann. Wenn ihr noch irgendwelche Fragen, Wünsche oder Anregungen habt, dann teilt sie uns mit, denn wir sollen Euch und Eure Interessen dort vertreten.

Karsten



GELERNT - GEPRÜFT - BESTANDEN



Fahrschule Grünewald



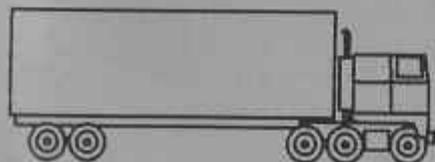
Inh. J. Kruff

Nieder-Olm, Bahnhofstraße 3, Tel.: 1040
Mainz, Münsterplatz 1, Tel.: 221111

AUTOTELEFON: 0172 / 6911675
0161 / 1624157

In Nieder-Olm:

Theoretischer Unterricht und Anmeldung jeweils
Di. und Do. 19 - 21 Uhr



Der sichere Weg zum Führerschein !

FÜR MICH KOMMT NUR DIE BANK MIT IDEEN IN FRAGE.

„Bei finanziellen Angelegenheiten verlasse ich mich nicht auf die Schnäppchen irgendeines Geldinstitutes, sondern auf den Rat einer Bank mit Ideen - meiner Sparkasse Mainz. Der ideale Partner für private und gewerbliche Kunden. Denn dort stimmt einfach alles. Angebote, Kompetenz und der persönliche Kontakt mit freundlichen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern. So wie es sich für eine große Universalbank gehört. Ich lege z. B. besonderen Wert auf eine fachlich kompetente und individuelle Beratung. Und bei meiner Bank bekomme ich Tips und Ideen gratis dazu.“

Sparen Sie sich die erstbesten Schnäppchen und kommen Sie zur Ideen-Bank. Sie ist überall in Ihrer Nähe.

Sparkasse Mainz 
DIE IDEEN - BANK

